

Rückblick der Bürgermeisterin auf den Monat September 2026

Liebe Oppacherinnen, liebe Oppacher,

der September hat uns noch einmal mit vielen sonnigen Tagen und angenehmen Temperaturen verwöhnt. Nun hält der Herbst Einzug und taucht unsere Heimat in wunderschöne Farben. Eine gute Gelegenheit, wieder einmal wahrzunehmen, wie schön es bei uns ist und wie viel es direkt vor unserer Haustür zu entdecken gibt.

Der September stand in unserer Region besonders im Zeichen der deutsch-tschechischen Freundschaft und Zusammenarbeit. Ein bewegendes Beispiel war die grenzüberschreitende Veranstaltung „Fugau anders erleben – Echos einer verschwundenen Landschaft“ am 19. September. Viele Menschen kamen am Friedhof des ehemaligen Dorfes zusammen, um sich zu erinnern und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade Fugau zeigt uns, wie wichtig es ist, die gemeinsame Vergangenheit nicht zu vergessen und zugleich gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Ein weiterer Höhepunkt war unser Volkswandertag der Fünfgemeinde am 26. September in Šluknov. Vom Schloss aus machten sich zahlreiche Wanderfreunde aus Deutschland und Tschechien gemeinsam auf den Weg. Bürgermeister Tomáš Kolonečný ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich seine Stadt und ihre Geschichte näherzubringen. Nach unserer Wanderung wurden wir im Schloss bestens versorgt.

Doch damit war dieser besondere Tag noch nicht zu Ende: Gemeinsam durften wir anschließend die Eröffnung des neuen Aussichtsturmes auf dem Jüttelsberg erleben.

Mehrere Tausend Gäste aus Tschechien und Deutschland waren gekommen – und ich habe mich sehr gefreut, darunter auch viele Oppacher begrüßen zu können. Schön, dass Sie dabei waren!

Bereits 1888 stand auf dem Jüttelsberg ein hölzerner Aussichtsturm, der 1903 durch einen Sturm zerstört wurde. Mehr als 120 Jahre später erhebt sich nun wieder ein Turm an diesem besonderen Ort. Mit seinen 31 Metern Höhe bietet er einen beeindruckenden Blick weit über unsere gemeinsame Grenzregion hinaus. Im Rahmen der Fünfgemeinde und des länderübergreifenden Projektes zwischen Šluknov und Sohland ist damit weit mehr als ein Aussichtspunkt entstanden. Der Jüttelsbergturm ist ein neues Ausflugsziel für Familien, Wanderer, Einheimische und Gäste und zugleich eine Bereicherung für den Tourismus in unserer gesamten Region.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Projekt und die gelungene Eröffnung möglich gemacht haben. Auch der von den deutschen Fünfgemeinden organisierte und finanzierte Bustransfer wurde wieder sehr gut angenommen.

Wer noch mehr über den Jüttelsbergturm erfahren möchte, kann bis zum 1. November die Ausstellung in Taubenheim besuchen.

Neben all diesen schönen Erlebnissen gab es im September aber auch einen Abschied, der mich persönlich sehr berührt. Die Ortsgruppe Oppach des Deutschen Frauenrings hat zum 30. September ihre Räume in der Fichtestraße geschlossen. Steigende Betriebskosten und gesundheitliche Gründe machten diesen schweren Schritt notwendig.

Über viele Jahre haben die Frauen der Ortsgruppe Oppach des Deutschen Frauenrings unglaublich viel für unsere Menschen vor Ort geleistet. Sie haben nicht einfach nur einen Treffpunkt betrieben. Sie haben einen Ort geschaffen, an dem Menschen willkommen waren. Einen Ort, an dem man seinen Geburtstag feiern konnte, an dem man ein Geburtstagsessen bestellte, an dem es leckeren selbst gebackenen Kuchen gab. Aber vor allem war es ein Ort der Gemeinschaft. Gerade für unsere älteren Bürger war dieses Angebot sehr wertvoll. Und deshalb werden wir diesen Treffpunkt und vor allem die Menschen dahinter vermissen.

Dafür möchte ich von Herzen Danke sagen. Danke für all die Jahre, für die Zeit, die Arbeit, die Herzlichkeit und für die vielen kleinen Dinge, die vielleicht nie großes Aufsehen erregten, für einzelne Menschen aber sehr viel bedeutet haben.

Den Frauen des Deutschen Frauenrings wünsche ich alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Menschen an ihrer Seite, die nun auch ihnen Unterstützung und Hilfe schenken.

Vielleicht kann dieser Abschied zugleich ein neuer Anfang sein. Kann sich jemand von Ihnen vorstellen, etwas Neues aufzubauen? Einen Treffpunkt für unsere Senioren, ein Begegnungsangebot oder vielleicht eine ganz neue Idee, die zu unserer Gemeinde passt!

Wenn Sie eine Idee haben oder sich selbst einbringen möchten, sprechen Sie uns gern an. Unsere Gemeinde ist offen dafür. Denn am Ende sind es nicht allein Gebäude, Straßen und Plätze, die Oppach ausmachen. Es sind die Menschen, die sich kümmern, einander zuhören, helfen und bereit sind, ein Stück ihrer Zeit für andere zu schenken. Genau das haben uns die Frauen des Deutschen Frauenrings über viele Jahre vorgelebt. Vielleicht kann daraus nun wieder etwas Neues wachsen.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle auch unseren Schulkindern schöne und erholsame Herbstferien wünschen. Genießt die freie Zeit, habt viel Spaß, unternimmt etwas Schönes mit euren Familien und Freunden und sammelt viele tolle Erlebnisse. Vor allem wünsche ich euch, dass ihr gesund und gut erholt wieder in den Schulalltag startet.

Ihnen allen liebe Oppacher wünsche ich einen schönen und farbenfrohen Herbst. Genießen Sie die letzten warmen Sonnenstrahlen, unsere wunderschöne Natur und vielleicht auch ganz bewusst die kleinen Dinge des Alltags.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen und auf all das, was wir in den kommenden Monaten gemeinsam gestalten und erleben dürfen.

Herzlichst



Ihre Bürgermeisterin Sylvia Hölzel